



144 Claudia2909

"Blauer Brief"

Hallo!

Ich habe Probleme mit meiner Tochter (13). Sie geht in die 8. Klasse einer Gesamtschule und wird zunehmend fauler. Jeden Tag gibt es Ärger wegen Hausaufgaben. Zusätzliches Lernen geht nur mit immensem Druck. Sie ist schlampig und aufsässig. Sicher habe ich das in der Pubertät erwartet, aber dass sie mich nun auch noch belügt, macht mir doch zu schaffen. Heute kam ein "Blauer Brief" nach Hause und ich weiß nicht wie ich vernünftig darauf reagieren soll. Die Lehrerin schreibt, dass sie ihre Hausaufgaben nachlässig erledigt, den Unterricht stört und eine Farbkopie als Strafarbeit ausgeben wollte. Ich denke, dass es viel meine Schuld ist. Mein Mann hat sich letztes Jahr selbständig gemacht und hat Anfangsschwierigkeiten. Daraufhin gehe ich ganztags arbeiten, um den Lebensunterhalt zu sichern und habe natürlich nicht so viel Zeit für sie. Ich habe ein schlechtes Gewissen und habe mich immer auf ihre Seite gestellt, was wohl falsch war. Egal was ich sage, sie fühlt sich immer angegriffen und reagiert mit Trotz und Wut. Was kann ich tun? Weiß jemand wie man an sie rankommt, ohne dass sie meint, dass ich ihr was Böses will?

144 mia

"Blauer Brief"

» aber dass sie mich nun auch noch belügt, macht mir doch zu schaffen. Hast du dir schon mal überlegt, wie du dich deiner Tochter gegenüber verhältst, wenn Sie dir etwas unangenehmes "beichten" muß? Wenn du krass reagierst, könnte das die Lügen zur folge haben. Es könnte doch sein, oder?
Lieben Gruß mia

144 Pünktchen

"Blauer Brief"

Hallo Claudia,
eigentlich hast Du die Erklärung schon selbst formuliert! Durch Eure Existenzsorgen warst (und bist) Du sicher nicht gerade in ausgeglichener Verfassung. Bei einem Ganztagsjob und abends Hausarbeit liegen bestimmt oft die Nerven blank..... Das bleibt nicht ohne Auswirkungen bei einer 13-Jährigen. :- (Sprich doch ganz offen mit ihr über Dein schlechtes Gewissen, über Deine Verzweiflung und Deine Angst, daß sie wegen der jetzigen Situation dauerhaften Schaden in ihrer Schulkarriere davontragen könnte. Sag ihr wortwörtlich und immer wieder, **daß Du sie lieb hast!** Überlegt zusammen, ob und wie es organisatorisch machbar wäre, daß Ihr einmal in der Woche einen Mutter-Tochter-Abend veranstaltet: Da

kann man zusammen bei Kerzenlicht Tee trinken und Du kannst von früher erzählen, auch von Dir, was Dich so bewegt hat, was Dir an Deiner Mutter "gestunken" hat (!!!), da wirst Du erfahren, was sie sich von Dir erhofft, usw. Ihr könnt zusammen ins Kino gehen, oder ein romantisches Video anschauen! Denk dran, ganz allgemein, nur noch ein paar Jahre, dann ist sie aus dem Haus, bzw. dann hat sie ganz andere Interessen - wenn Du Wert darauf legst, Gemeinsamkeiten zwischen Euch zu pflegen, dann ist es jetzt an der Zeit! Wenn Kinder lügen, dann tu sie das i.d.R. nur im äußersten Notfall, nämlich dann, wenn sie auf kein Verständnis der Eltern hoffen können, aus Angst vor Strafe. Druck erzeugt stets Gegendruck und ist gar nicht hilfreich. Geh' das gemeinsame Lernen - auch darüber vorher sprechen - anders an und vermittele Deiner Tochter nicht den Eindruck vom Aufpasser oder Kontrolleur mit mahnend erhobenem Zeigefinger (das führt zwangsläufig auf Dauer zum Trotz). Gib ihr vielmehr das Gefühl - und sag es ihr auch - daß Du ab jetzt in Deinem Verhalten etwas ändern willst. Ganz wichtig: Sei nicht der verlängerte Arm der Lehrer (wie war's mit Dir und den Lehrern damals? ;-) sondern gehe die ganze Sache mit Deiner Tochter partnerschaftlich an: Wir beide gegen den Rest der Welt! Hättest Du Dir das damals nicht auch von Deiner Mutter gewünscht?! Du kannst ihr auch hin und wieder mal bei so ganz besonders "sinnvollen" Hausaufgaben helfen, die nichts sind, als nur zeitraubend - dann werden Eure "Extra-Übungen" zeitlich nicht so "reinhauen". Auch wenn vieles schwerfällt, zeitlich und nervlich, aber jetzt hast Du noch die Chance, eine vertrauensvolle Basis aufzubauen, nütze sie....

Viele Grüße Pünktchen